

Sistrans 2034

Unser Dorf. Unsere Zukunft.



SISTRANS 2034
UNSER DORF. UNSERE ZUKUNFT.

Arbeitsgruppe 1

1

Dorfentwicklung, Wohnen, Dorfgemeinschaft, Räume für Begegnung, Raumordnung

Leitfrage: Wie entwickeln wir Sistrans, um Wohnraum, Erholungs- und Grünflächen, landwirtschaftliche und ökologisch wertvolle Flächen zu sichern und Räume für Begegnungen und eine lebendige Dorfgemeinschaft zu schaffen?



Dorfcharakter



- **Bauliche Struktur und Sozialgefüge:** Bauernhöfe und Bürgervillen und Neubauten/Zuzügler
- **Absenz von großen** Wohnanlagen und großen Gewerbebetrieben
- Schwerpunkt: Wohnen
- **Lockere Bebauung mit Grün** dazwischen

erhalten



- **Ortsbildverträgliche Dichte** definieren
- **Leerstand** zuerst füllen
- Im Bebauungsplan **Ankäufe im Zentrum für Investoren unattraktiv** machen
- Umgang mit **gewerblichen Bauträgern**
- Vorgabe von **maximalen Bauflächen**
- **Grün- und Erholungsflächen** für alle schaffen, erhalten (Verweilzonen, Spielplätze, Allee, Bäume, Bänke...)
- Möglichkeiten ausloten, inwieweit die **Gemeinde in Bauangelegenheiten eingreifen** kann
 - > Leerstandserhebung
 - > Baurecht
 - > Leitfaden

Leistbares Wohnen für Einheimische



- **Grundstücke** für Gemeindebürger/Bauanwärter
- Gemischte bzw. gruppierte Bauweise-> **Wohnqualität wie im Einfamilienhaus mit möglichst wenig Flächenverbrauch**
- Klare/transparente **Richtlinien für Wohnungsvergabe**
-> bestehende nachschärfen, überarbeiten, verbessern
- **Betreutes Wohnen, generationenübergreifendes Wohnen, alternative Wohnformen**

ohne Zersiedelung/
Bodenversiegelung
weiter
voranzutreiben



- **Nachverdichtung**
-> Dachboden ausbauen
- **Verdichtete Flachbauweise**
-> Baugruppe
-> Alternative Bauträger
- **Nicht zu große Dichte**, als Gemeinde ein Auge darauf haben,
dass Bauträger nicht maximale Dichte ausnutzen
-> Grünflächen, Lebensqualität etc.

- > Verkehr, Wege (Konzept; Nutzung vorhandener Wege), Infrastruktur
- > Erfüllung der Förderrichtlinien
- > Bauern, Grundeigentümer einbeziehen

Kein Schlafdorf werden



- **Arbeitsmöglichkeiten** schaffen
Gemischte Struktur im Zentrumsbereich,
Mischflächenwidmungen
-> Bedarf an Co-Working-Spaces oder Ähnlichem?
- **Nahversorgung**
Arzt, Café, Gastro, Räume für Kleinbetriebe,
Werkstätten
Bauernladen – eigener Hofladen reicht aus? Akzeptanz
Landwirtschaft?
- **Regionale Produkte gemeinsam**
Arbeitsmöglichkeiten und Nahversorgung
- **Dorfzentrum** ist noch zu schaffen, Zentrum definiert
Fußgängerzone/Begegnungszone

-> Konzept / Masterplan

-> Kosten

Innenraum für soziales Miteinander

„Jugend-
zentrum für
Erwachsene“



- **Jugendzentrum für Erwachsene** (wo man niederschwellig hingehen kann, jemanden trifft, ohne etwas vorher auszumachen...)
- **Räumlichkeiten**
- Auch **digital/hybrid** anbieten
- **Konsumfrei** möglich
- **Generationenübergreifend**
- Im **Zentrum**
- Mit **Kümmerer/in**
- Viele Möglichkeiten -> **Plattform**
- Z.B.: Mittagstisch (auch für Senioren), Bibliothek, Nachhilfe, Sprachtandem, Babytreff, Arzt, „Café“, Bauernladen, Vereine, Anschlagtafel (physisch, digital)

-> alle, Anrainer einbeziehen

Raum für kulturelles Miteinander



- Wir gründen einen **Kulturkreis** = Kümmerer
- Wir brauchen **Räumlichkeiten** -> fixe und temporäre Räume
- Bibliothek/Mediathek, Computerraum/Lerncafé -> Synergien nutzen
- **App Gem2Go** und **digitale Grundbildung** (Förderungen)
- Kommunikation/Infos
- z.B. 2x jährlich im Gemeindesaal

- > digitale Kenntnisse
- > Träger der Veranstaltungen?
- > Vereins-Obleute und Institutionen einbeziehen
- > Gemeinderäumlichkeiten
- > Tiroler Bildungsforum

Außenraum für soziales Miteinander



Ort für alle, generationenübergreifend

- **Konsumfrei** möglich
- Für **Ältere zugänglich**, nicht steil zugänglich

Verweilzonen – Insel – Bänke

- **Spielplätze** – als zusätzlichen Erholungsraum nutzen – Mehrfachnutzung
- „**Hennenspielplatz**“ als Ausflugsziel, mit Tischtennisplatz
- **Niederschwellig im Zentrum**, beim Vorgehen „mitnehmen“, z.B. Vorplatz neues Gemeindeamt
-> Verkehrssituation beachten, z.B. Ausfahrten, Blaulicht-Einsätze, notwendige Wege erhalten, auf Anrainer achten
- „**Park**“: Grund in der Gemeinde für **Baumpflanzung** (Förderung)
- **Öffentliches Schach / Bankln**, Allee und Bankl -> landwirtschaftlicher Flächenertrag?

-> Bodenbedarf – Erschließung

-> Landwirte, Grundeigentümer, Gemeinde einbeziehen

Sport- und Freizeit- angebot ausbauen



- **Verlegung Sportplatz -> Tigls, Lans**
gekoppelt mit Gastronomie – mit Spazierallee Tigls-Lans, Verkehr reduzieren
- **Sistranser Alm** -> auch im Winter aufsperrern, Schneeräumung
- **Pumptrack – Skateplatz**
- **Radweg im Dorf** -> Dörfer, Innsbruck

Erholungs- und Naturräume erhalten



- Erheben: Wo sind **erhaltenswerte bzw. regenerierbare Flächen?**
- **Naturraum** etc.: **Raumordnungskonzept** -> Daten erheben -> Stellungnahme -> Maßnahmen -> veröffentlichen
- **Bauträger** zu Gemeinwohl – Erhalt und Bereitstellung von **Grünflächen** verpflichten (öffentlich zugänglich!)
- **Bienenlehrpfad** als Naherholungsangebot erhalten

Nicht vorhandene
Angebote:
Unterstützung der
Eigeninitiative der
Bürger:innen



- Nicht vorhandene Angebote (z.B. Tagesbetreuung, Kreativbereich, Erwachsenenschule, Kultur, Kochabende, Nordic Walking, Gemeinschaftsgärten...): **Eigeninitiative der Bürger:innen** notwendig
- **Gemeinde unterstützt** private und offene Initiativen und Freizeitaktivitäten
- Gemeinde stellt **Räumlichkeiten** zur Verfügung und schaut darauf, dass **Vereinsräumlichkeiten** auch Bürgerinitiativen etc. zur Verfügung stehen
- Gemeinde bietet **im Flugblatt aktiv** die Möglichkeit an, dass Bürger:innen, die aktiv werden wollen, **unterstützt** werden
- Auch **digitale Räume** -> **Kommunikationsplattform**, Tool zum Ausschreiben -> wer hat Interesse?
Bedarfserhebung
- Für **mehrere Generationen**

-> Gemeinde und Menschen, die mitarbeiten wollen, einbeziehen

-> Talentenetz Tirol als Beispiel für Tauschbörse

Vereine präsentieren



- **Gemeinde informiert** über Vereinsangebote (über Gem2Go, Flugblatt)
- **Vereine** müssen selbst **aktiv werden** (im Sinne von „sich vorstellen“) -> Tag der offenen Tür, Vereinsnachmittag, Dorffest -> Leute persönlich ansprechen
- **Niederschwelligkeit** -> ich kann vorbeikommen und mich informieren, muss mich nicht aktiv bemühen

Vereine für Bedürfnis nach Niederschwelligkeit öffnen



- Menschen wünschen sich vermehrt **niederschwellige Angebote**, schrecken vor zu viel Verbindlichkeit zurück
- Vereine müssen sich überlegen -> **Wie reagieren wir darauf?** In welcher Form wird es uns 2034 geben?
- **Niederschwellige, weniger verbindliche Angebote** entwickeln

Bäume erhalten



- **Wald als Naherholungsgebiet erhalten**
- **Nicht leichtfertig alte Bäume im Dorf fällen**
Baumbestand erheben (Luftaufnahme)

Siedlungs- ökologie erhalten und verbessern



- **Weiterbildungsangebote** -> z.B. zur ökologischen Gestaltung von Gärten für Private und Landwirtschaft, Vorträge, Fachleute im Dorf – „Natur im Garten“
- **Spirit fördern**
- Private Gärten -> **Bewusstseinsbildung** für möglichst ökologische Gestaltung und Nutzung als Erholungsraum
- **Gemeinschaftsgärten**
- **SoLaWi**

Sistrans 2034

Unser Dorf. Unsere Zukunft.



SISTRANS 2034
UNSER DORF. UNSERE ZUKUNFT.

Arbeitsgruppe 2

2

Familien, Kinder & Jugend, Senior:innen,
Gesundheit und Bildung / Soziales

Leitfrage: Wie schaffen wir ein zeitgemäßes Gesundheits-, Pflege-, Freizeit- und Bildungsangebot und eine lebenswerte Umgebung für Familien, Kinder, Jugendliche und unsere älteren Mitbürger:innen?



Alle Generationen treffen sich regelmäßig „Geben & Nehmen“



- **Begegnungsraum** (zentrale Lage)
täglich, für alle Altersgruppen
(Karten spielen, töpfern, reden...)
- **Generationen verbinden** (Café, Besuche, Computeria)
- **Saisonale Feste** (Advent-Fenster, Kinder-Sportfest, Familienfest, Generationen-Sportfest...)
- **Dorffest** (generationenübergreifend) → Info Vereine, Dorfleben
- **„Nachbarschaftstag“** organisieren → z.B. Gassenfest bei Dorfbrunnen (braucht jemanden, der es organisiert)
- **Eltern-/Kindtreff**

Für die Umsetzung brauchen wir:

- Durch Ehrenamt abgedeckt → **Motivation als Challenge** (Online-Plattform, Freiwilligen-Koordinator:in)
- **Koordinator:in**, der/die sich um Räume, Zeit, Personen, Team, Feste und Digitales kümmert
- Info über **Absicherung Ehrenamt** (Haftungsfrage)
- „Alte“ und „neue“ Sistranser:innen
- Freiwillige, Vereine, Gemeinde einbinden
- **Wettbewerb für beste Umsetzung** → Motivation
- **Kommunikation**
- **Mögliche Räume**
 - Alte und neue Gemeinde
 - Tigls (JuZe, Gemeindesaal)
 - Schule (Hort, Bibliothek)
 - Widum

**Bildungs-
angebot
erweitern:
Potenziale der
Sistranser:innen
nutzen**



- **Digitale Börse für freiwillige Angebote** über Gem2Go (Kommunikation notwendig – wer weiß von Gem2Go?)
- Sistranser Börse/Sischtiger Börse
- **Zentraler Raum** (Café?)
- Professionell unterstützen
- **Raum zum Reden** schaffen
- **Alle abholen**, Offenheit kommunizieren
- **Online-/Hybridformate**

Angebote

- Handwerk, **offene Werkstätten**
- **Sprach-Café**
- **Erzählraum, Vorträge**
- **Dorfspaziergang**
- **Kochen** - Begegnung geht durch den Magen
- **Offene Praktikantenstellen** in Firmen, Gemeinde -> Kommunikation (z.B. Gemeinde-Website)

-> Bedürfnisse erheben? Datenschutz!

-> Wo? Jugendraum? „Alte Gemeinde“, Widum, Gemeindesaal

-> Zeit? Realistisch?

-> Pfarre, Gemeinde, Seniorenbund, Betreuer Website/Gem2Go einbeziehen

Integration von neuen Mit- bürger:innen und Austausch zwischen allen fördern



Austausch über App

Vernetzung von allen durch

- Offene Räume, **Werkstätten**, Workshops
- **Tag der offenen Tür** für neue Mitbürger:innen
- **Sprach-Café**, Video-Dolmetschen
- **Nachbarschaftshilfe**, Leih-Oma, -Opa,...
- **Co-Working Space**
- **Welcome-Day** für neue Mitbürger:innen -> Aufzeichnen und online stellen

Welcome-Messe, Neujahrsempfang

-> **Dorf-Buddy**

-> Infos über Müll, Vereine, Schule, Ärzte... für neue Mitbürger:innen

-> bestehende **Broschüre** online und in leichter Sprache, mehrsprachig

- **Kultur-Mediatoren**
- **Dorffest**
- **Gemeinsames Wohnen**
- **Jobbörse, Minijobs** (Hunde ausführen, Schifahren lernen, Nachhilfe)

-> JuZE, Gemeinde, Sisal, Vereine, Gem2Go einbeziehen

Ehrenamt: Nachbar- schaftshilfe und Freiwilligen- arbeit fördern

„Geben &
Nehmen“



-> JuZE, Gemeinde, Pfarre,
Sozialsprengel, Vereine,
Schule + Kindergarten +
SG einbeziehen

Koordination von Angeboten

- **Ehrenamt-Koordinator:in**
Koordination notwendig -> dorfübergreifend? Von Gemeinde angestellt? In Budget der Gemeinde einplanen, mit kleinem Team anfangen
- **Ehrenamt-Liste: Angebote** -> über Gemeinde, Postwurf
 - Autofahrt, Einkaufen, Besuch, Spazieren
 - Nachhilfe, Behördengänge
 - Buddy (= Begleiter)
- **Aufruf so interessant**, dass viele mitmachen!
- Fragebogen muss an eine **zentrale Stelle** gesendet werden (Gemeinde)
- Bereitschaft, Zeit zu investieren? (wieviel, **jede Stunde zählt**) -> **keine Dauerverpflichtung**
- **Nicht einmalig abfragen** -> immer wieder ausgeben (Neuzugezogene, Firmlinge, Hochzeiten...) -> **Kultur entsteht**
- Ehrenamt-Angebot (Geben & Nehmen) **in Broschüre für Neosistranser:innen** ergänzen
- Vernetzung mit Sozialsprengel und JuZe

Unterstützung für Ehrenamtliche

- **Austauschmöglichkeiten** für Ehrenamtliche
- Möglichkeit für Ehrenamtliche, sich **professionelle Supervision** zu holen -> Rückfragemöglichkeit und Unterstützung
- **Versicherungen** (Ehrenamt, Fahrtendienst) -> vgl. Schweiz über Rotes Kreuz

Info-Screen mit QR-Codes



- **Infos aus Gemeinde und Angebote von jedem/r**, der/die etwas anbieten möchte
- An **mehreren zentralen Plätzen** (Schule, Mini-M...) im Dorf aufstellen
- Gemeinde hat schon **digitale Anschlagtafel** -> prüfen, ob man sie dafür nutzen kann
z.B. Gem2Go automatisch auf digitaler Anschlagtafel einspielen?
- Solange keine Screens, auch auf **Plakaten**
- **Für ältere Menschen zugänglich** -> QR-Code-fähiges Handy -> **Alt und Jung müssen offen füreinander sein**, Ältere können von Jungen lernen, auch Gemeinde unterstützt/hilft

-> Datenschutz und Kosten

Generationen- übergreifendes Wohnen und Betreuung



- **Generationenhaus** mit gemeinschaftlichen Räumen (wie Haus im Leben) -> teilbetreut/Pflege
Es gibt ein Konzept -> Andrea Baumann
- **Mittagstisch für alle** – Alt und Jung
- **Tagesbetreuung** in Kombination mit Kinderbetreuung abgedeckt von Professionisten
-> Projekt laufend im Haus St. Martin
- **Alters-WG** mit Betreuung -> vgl. Neuseeland
- **Gertraudistube** -> Angebot erweitern (öfter und für alle) -> schnell umsetzbar
- **Barrierefreiheit**

-> Verortung: wo?

-> Schwerpunkt – Defizitorientierung statt Ressourcenorientierung

-> Personelle Ressourcen

Betreuung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche



- **Freiwillige Nachhilfe** – Kurzschießen mit Volksschule
- **Hort** – Bedarf erheben (10-14-Jährige) -> unter 10 gibt es schon Hort, über 14 kein Bedarf
- **Leih-Oma, Leih-Opa?**
-> Versicherung? Versicherungspaket von Freiwilligenstelle beim Land Tirol / über Bundesministerium

- > Neue Mittelschule -> kein Konsens in AG (zu wenige Schüler:innen, zu viele Möglichkeiten abseits von Sistrans)
- > Personal Hort finden
- > Einbeziehen: JuZe Betreuung

Platz für Kinder und Jugendliche



-> Einbeziehen:
JuZe Betreuung,
Jugendliche

- **Sicherer Schulweg:** Lotse, Schulstraße, zu Fuß gehen fördern
- **Platz für Jugendliche zur Verfügung stellen**
-> Jugendliche fragen, gemeinsam mit Jugendlichen gestalten (Skaten, fixer Tischtennistisch, Bänke...)
- Bewusstseinsbildung, dass **Junge auch zum Dorf gehören** und **Platz brauchen**
- **Jugendzentrum** mit mehr Inhalten füllen -> Sprache, Handwerk, andere Skills; **aktuelle Themen** im JuZe behandeln
- Nicht nur offene Jugendarbeit -> Jugendliche nehmen **Projekt in Angriff** und übernehmen **selbst Verantwortung** (z.B. Generationencafé) -> JuZe
- Am Wochenende **Projekte/Aktivitäten für 10-14-Jährige** (Rolle von JuZe? Vereine?)
- **Ferienlager** (2. Woche und mehr Ehrenamtliche)
-> muss sehr, sehr gut gemacht und betreut werden
-> braucht Profi und Konzept
- Ferienangebote **zeitlich koordinieren**
- **Sportwoche** abseits von Fußball, für Jungen und Mädchen

Gesundheits- versorgung und Prävention verbessern



„Alle Menschen
können so lange
wie möglich im
Dorf bleiben und
haben ihren Platz
im Dorf.“

- **Primärversorgungszentrum**
„Themensprechtage“
- **Dorftaxi** für Arztfahrten
- **Tagesbetreuung** (Senioren)
- **Vorträge, Kursangebote** -> Prävention -> **Sprechtage**
zur Info
- **Bankerl** im Dorf
- **Spaziergänge** mit Themen
- **Bewegungsparcours**

**Gesundheits-
versorgung und
Pflege:
Unterstützung
für alle**



**„Alle Menschen
können so lange
wie möglich im
Dorf bleiben und
haben ihren Platz
im Dorf.“**

- **Sozialatlas** mit Infos zu Einrichtungen und Ansprechpartner:innen -> Bsp. Sozialer Routenplan in Ibk, www.demenztirol.at -> überregional denken
- **Community Health Nurse**
- **Familienhelfer:in**
- **Case & Care Management**
- **Ehrenamt braucht viel Unterstützung** -> Strukturen, Wertschätzung, Ausbildung, Koordinator:in
- **Professionelle und geistige Begleitung** (Ermutigung und Information) **für pflegende Angehörige** -> z.B. Case & Care Management
- Im Dorf **Kurse anbieten** -> Pflege in Familie, Erste Hilfe... -> Hospiz bietet „Letzte Hilfe“ Kurs an (z.B. über Altenheim organisieren)

-> (Pflege-)Personalnotstand; Finanzierung

Arbeitsplätze für alle



„Alle Menschen können so lange wie möglich im Dorf bleiben und haben ihren Platz im Dorf.“

Dorfnahe Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung

- Verpflichtung erst für Unternehmen > 25 Mitarbeiter:innen: Wollen wir im Dorf so große Unternehmen?
- Darauf schauen, dass auch kleinere Unternehmen im Dorf Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigen
- Bei **allen Einrichtungen der Gemeinde**, bei **Nahversorger und Unternehmen in Gemeinde mitdenken**: Wer bietet auch Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung?

Sistrans 2034

Unser Dorf. Unsere Zukunft.



SISTRANS 2034
UNSER DORF. UNSERE ZUKUNFT.

Arbeitsgruppe 3

3

Umwelt, Klima, Energie, Verkehr &
Verkehrsberuhigung / Ökologie

Wie gestalten wir unser Energie-, Mobilitäts-, Müll- und Ressourcensystem so, dass wir möglichst nachhaltig, gut versorgt und lärm- und schmutzarm leben?



Erneuerbare Energien effizient und gemeinschaft- lich nutzen



- **Dämmung** (Gemeinde hat wenig Einfluss)
- **Schulung erneuerbare Energie für alle** (gewerblich und nicht gewerblich), **niederschwelliges** Angebot
- **Wärmepumpe**
 - > Lärmbelastung reduzieren
 - > evtl. über Förderung umschichten von Photovoltaik Flächenwidmung
- **Photovoltaik-Anlage**
 - > Energiegemeinschaft für Sistrans? -> Einstiegshürde reduzieren, Kümmerer
 - > Förderantrag -> Gefahr der Überförderung
 - > Förderabwicklung
 - > Gemeindegebäude auf PV-Potenzial prüfen
 - > Sammelbestellungen
 - > Möglichkeiten der Dachvermietung / Dachanmietung durch Energiegemeinschaft
- **Hybrid (Strom und Wasser)**
- **E-Tankstellen bei größeren Parkplätzen**
- **Fernwärme (Biomasse)** -> gemeinsam energetisch nutzen -> bereits verwendet, Potenzial ausgeschöpft

-> PV-Freiflächen – Versiegelung?

-> Installateure, Planer, Bürger einbeziehen; Riedler / Oberhofer

Öffentlicher Verkehr, Carsharing und Ridesharing

„2034 soll es nicht mehr notwendig sein, in Sistrans und von Sistrans nach Innsbruck mit dem Pkw zu fahren“



Öffentlicher Verkehr

- **E-Busse**
- Öffentlicher Verkehr – **dichtere Taktung** -> 15 Min. am Tag, 1 h Nacht -> Linie M kommt ab Sommer 2023
- **Stadtbus-Anbindung**
- Öffentliche Einzelfahrten zu teuer, **Anreize für den Umstieg**
- **Radmitnahme** mit öffentlichen Verkehrsmitteln

E-Carsharing und Mitfahr-Apps

- E-Carsharing mit **verschiedenen Fahrzeugmodellen** -> gewerblich und privat, auch für Einkauf, Familien, Transport -> **2 Standorte**
- **Mitfahr-Apps forcieren:** Bsp. Ummadam (Wattens), Blabla Car

Wanderparkplätze: 2034 keine Wanderparkplätze mehr

-> IVB, VVT und Stadt Innsbruck einbeziehen

-> Straßenbahn aus Igls verlängern? Zu langsam, Haltestellen falsch platziert

Radfahren

„2034 soll es nicht mehr notwendig sein, in Sistrans und von Sistrans nach Innsbruck mit dem Pkw zu fahren“



Radwege

- **Radwege Patsch-Tulfes, Sistrans-Lans**
- **Radweg Achse Sistrans-Innsbruck** -> Gemeinde Druck machen -> Stadt Innsbruck
- **Beschilderung**
- **Lücken schließen**
- **Fahrradkarte**
- Probelauf: **Radweg Rinnerstraße** von Gewerbezentrum/ Ärztin bis Schule, in beide Richtungen
- **Flächenumverteilung** von Auto zu Rad/Fußgänger

Radabstellplätze und Ladestationen

- **Radabstellplatz** bei Bushaltestellen in Sistrans -> schon 20 Stk. bestellt -> Platz (Gemeindezentrum? Hackenhof?)
- **E-Bike Ladestationen**

-> Grundbesitzer

-> Koordination – wer?

Verkehrssicheres und verkehrsberuhigtes Sistrans



Gehsteig und Radfahrstreifen Richtung Osten (Rinn) und Richtung Westen (Lans)

Straßenraumgestaltung

- Belag/Farbe/Struktur
- Begegnungszonen
- Niveau für Pkw und Fußgänger auf gleicher Ebene in untergeordneten Straßen

Kirchstraße <-> Rinnerstraße (?) 2034

- Zebrastreifen und Straßenverengung Hackhof

Mehrere blinkende Geschwindigkeitsanzeiger

- + 30 km/h aufmalen -> Feldversuch, ausprobieren

Sicherer Schulweg

- Schulstraße / Fahrverbot rund um die Schule
- Pedibus

Geschwindigkeitsbeschränkung

- Rinnerstraße 30 km/h bis Kreisverkehr -> gesamtes Ortsgebiet, v.a. Rinnerstraße
- Schwerverkehr Geschwindigkeitsbegrenzung 20 km/h
- Verlegung des Ortsschildes (damit früher 30 km/h) prüfen

-> Bauhof

-> Farmachweg/Pizachweg

-> Glungezer

-> Schulstraße vor U9

-> Radar (Mittel/“Strafe“)?

**Keine
Neuerschließung /
kein Neuverbrauch
von natürlichen
Ressourcen**

- Ressourcen = Wasser, Luft, Boden, Landschaftsbild, Vielfalt, Wissen...
- **Siedlungsgrenzen definieren** (keine neuen Widmungen)
- **Keine Zersiedelung**

**Ökologische
Verbesserung der
bestehenden
Ressourcennutzung ->
Optimierung**

**Wissensaustausch-/
vermehrung**

- Bsp. **Landwirtschaft**
- **Bewusstseinsbildung** -> Information, z.B. Landwirte
- **Digitale Map** – für Werkzeugverleih
- Asphaltierte Parkplätze?
- Schaffung eines **Dorfkerns** (Café, Treffpunkt, Nahversorgung)
Alles **zentral an einem Ort** -> Verkehrsberuhigung

**Verbesserung der
ökologischen und
landschaftlichen
Vielfalt ->
Landschaftsbild**

- **Erfassung Ist-Zustand** -> Verbesserungen! Erhalt, Pflege
- „**Gletscherhügel**“ erhalten
- Rasenziegel Pflege / Schneeräumung
-> Begrünte Dächer -> Kosten – Nutzen?

-> Akzeptanz und Verständnis in der Bevölkerung, Konsequenz des Gemeinderates
-> (11!) Landwirte und Bevölkerung einbinden

Saubere, geruchsarme und nachhaltige Müllsammlung und -entsorgung



Biomüll

- **Zentrale Abgabe** zusätzlich zu derzeitigem System z.B. Recyclinghof, Gemeindebauhof -> Standorte, z.B. Hasenheide mit Tonne
- Anschließend an Vision „2034 soll es nicht mehr notwendig sein, einen Pkw in Sistrans zu brauchen -> 2034 **Müll bei den Sistransern direkt abholen**
- **Abholzyklen verdichten**
- **Altes, trockenes Brot speziell sammeln**
- Information über **privates Kompostieren** (wie, was, ...)

Restmüll

- **Abrechnung nach Gewicht** (als Anreiz, weniger Müll zu produzieren)

-> Beispiele aus anderen Gemeinden einbeziehen
-> Zentrale Abgabeorte könnten zu mehr Verkehr führen
-> Bei zentraler Abgabe -> Geruchsbelästigung? Geschlossene Tonne -> Missbrauch?

Licht- verschmutzung reduzieren



Straßenlaternen

- **Licht in der Nacht ausschalten** -> **Probelauf** von 0.30 – 5.00 Uhr in Abhängigkeit von Bus-Verbindung -> am Wochenende an Fahrzeiten der Nightliner anpassen
- **Bewegungsmelder** (dimmen) dort, wo Licht auch in der Nacht notwendig ist
- **Dichte reduzieren** (Zahl der eingeschalteten Lampen generell und bei Nachtabschaltung reduzieren)
- Nur **nach unten strahlen**
- **Abstrahlschutz** zu Privat
- Neuester Stand **LED-Lampen**

Private Beleuchtung → Bewusstseinsbildung

- **Optimieren – Reduzieren**
- **Weihnachtsbeleuchtung** reduzieren
- **Gartendeko** – fraglich ob sinnvoll?
- **Gebäude anstrahlen**, z.B. Kirche?

Silvester

- **Feuerwerke** reduzieren oder **konzentrieren**

-> Verkehrssicherheit -> Taschenlampe, Reflektoren

-> Sicherheitsbedenken aller Gruppen in Gemeinde mitdenken

-> Beispiele aus Tiroler Gemeinden einbeziehen

-> Biologen zum Thema Insekten zu Rate ziehen

-> Juristen einbeziehen (für zusätzliche Sichtweise, insbesondere zur Rechtslage Sicherheit)

Klimawandel- resilientes Sistrans



Flächen und Infrastruktur nachhaltig managen und klimawandelfit machen

- **Waldmanagement** und **Heckenmanagement** -> Gemeinde (Zukunftsfähigkeit)
- **Natürliche Beschattung** im öffentlichen Raum / Dorf
- **Wasserflächen**
- **Brachflächen aufforsten bzw. renaturieren**
- Klare Vorgaben über Bauordnung für **ökologisches Bauen**
Zuerst **bestehende Gebäude sanieren und erweitern**, bevor man neu baut
- Austausch und Bewusstseinsbildung zum **nachhaltigen Management von landwirtschaftlichen Flächen**

Fehlendes Bewusstsein bzw. Betroffenheit adressieren

- **Belohnungssystem** und **Anreize**
- **Bewusstseinsbildung** Bevölkerung für Nachhaltigkeit
Kinder / Jugend / Erwachsene
-> Zugang Natur, z.B. längere Nutzung von Produkten
- Würdigung von **Vorzeigeprojekten** bzgl. Klimaschutz (Best Practice), **e5-Team** einbeziehen

Sistrans 2034

Unser Dorf. Unsere Zukunft.



SISTRANS 2034
UNSER DORF. UNSERE ZUKUNFT.

Arbeitsgruppe 4

4

(Regionales) Wirtschaften

Leitfrage: Wie schaffen und sichern wir eine Nahversorgung und Arbeits- und Wirtschaftsmöglichkeiten, die das Potenzial der Bevölkerung und des Dorfes nutzen?



Bewusstseinsbildung für Wert von Landwirtschaft und Begegnung zwischen Landwirtschaft und Bevölkerung fördern

„Alles gut, was
Landwirt:innen und
Nicht-Landwirt:innen
zusammenbringt“



- **Schule:** Landwirt:innen gehen in Schulen oder Kinder besuchen Landwirt:innen (haben früher alle Schulklassen gemacht)
- **Bewusstseinsbildung im Kindergarten** -> z.B. Hochbeet bei Kindergarten, Kinder pflanzen Kräuter, Gemüse...
-> klein anfangen, mit Kindergärtner:innen reden
-> längerfristig Kindergarten-Garten andenken (muss intensiv betreut werden!)
- **Konzept Schule am Bauernhof** in Schule bringen
- **Erlebnisweg mit Infobroschüre** -> was wächst wo?
-> **Gefühl vermitteln:** „Ich bin Teil davon“, sichtbar machen, wie viel Arbeit dahintersteckt
-> z.B. Bogenweg, weil dort viel angebaut wird
-> Renate hat Idee für ein Konzept
-> **Schule einbinden**, auch, um Identifikation zu stärken, z.B. Kinder malen Bilder (Bsp. Mieders)
-> **Broschüre auch an Schule ausgeben**, Schulklassen können Erlebnisweg im Schulunterricht gehen
-> mitaufnehmen: **Bewusstseinsbildung** -> Müll mitnehmen, saubere Felder und Wälder

**Bewusstseinsbildung
für Wert von
Landwirtschaft und
Begegnung zwischen
Landwirtschaft und
Bevölkerung fördern**

**„Alles gut, was
Landwirt:innen und
Nicht-Landwirt:innen
zusammenbringt“**



- **Kleinäcker für Bürger:innen**
 - > **Bedarf/Interesse** erheben
 - > Verpachten von Flächen als Zubrot für Bäuer:innen
 - > **Parkplätze und WC** mitdenken (Gemeinde, z.B. WC Tigls/Turnhalle offen lassen)
 - > Renate würde Feld zur Verfügung stellen, Anleitung geben
 - > jede:r ist selbst zuständig und verantwortlich -> Bäuer:in begleitet, schaut darauf (z.B. Bio-Flächen)
 - > Pachtvertrag -> Landwirtschaftskammer unterstützt
- **Tag der offenen Hoftür**
 - > nicht jede:r möchte/kann für alle öffnen
 - > evtl. auf freiwilliger Basis für Zukunft andenken

Landwirtschaftliche Wege: Konflikte vermeiden



- **Wertschätzung von landwirtschaftlichem Eigentum** (z.B. Wirtschaftswege) stärken -> Bewusstseinsbildung
- **Konflikte** landwirtschaftliche Wege – Spazierwege **entzerren**
Schilder, dass Wege enden (damit Leute nicht über Felder weiter gehen, Unterstützung durch Gemeinde) bzw. mit Grundbesitzern über **Zusammenschlüsse von Wegen** reden
- **Überregionale Wegerschließung**
- Eine einheitliche, ausgeschilderte **Downhill-Route** -> Eigentümer anschreiben und Akzeptanz, Bewusstsein (Schilder) fördern, finanziell abgelten
- **Reitwegenetz** -> alle für gemeinsame Lösung zusammenbringen, Grundeigentümer fragen -> Haftung klären, abgelten

Kein Hundekot auf Feldern



- **Sackerl** mitnehmen
- Überregional, **Informationsschreiben** an Nachbarorte weiterleiten -> viele kommen aus Nachbarorten
- **Feldwart** (z.B. in Ibk), der/die kontrolliert und Strafen verhängt -> ausprobieren, regional übergreifend
- **Originelle Aktionen für Bewusstsein**, z.B. Hundebesitzer klären selbst auf
- **Hundefreilaufplatz**
-> Möglichkeit bieten, um Hunde frei laufen zu lassen
-> ausprobieren, Eigentümer entsprechend abgelten

Gesunder Wald



- **Gesunder Wald** soll erhalten bleiben -> Aufforstung mit klimawandelfitten Bäumen, Pflege...
- Gemeinde als Anlaufstelle, Waldaufseher -> **Plattform** für alle, die ihren Wald nicht selber pflegen

Flächen für Aussiedlerhöfe schaffen



- Gemeinde ist gewillt, zu ermöglichen
Frage noch offen: **wo?**
- Gemeinde muss **Konzept** erarbeiten -> in **Raumordnungskonzept** verankern
- **Bedarfserhebung** und dann **vorausplanen** -> wo möglich und wirtschaftlich
- Festlegen, wo landwirtschaftliche Flächen erhalten werden

Selbstversorgungs- grad und Resilienz der Landwirtschaft sichern und erhöhen



- **Unterstützung durch Gemeinde** bei konkreten Fragestellungen der Bäuer:innen, z.B. Wasser
- **Bewusstsein für Biodiversität** bei allen stärken
- Nicht von oben herab regeln -> jeder fängt bei sich selbst an
- **Wie versorgen wir uns selbst?**
 - > Sichtbar machen: Was produziert Sistrans? Was konsumiert Sistrans?
 - > Selbstversorgungsgrad erhöhen, mit Nachbargemeinden, regional übergreifend

2034 -> Was für ein Angebot brauchen wir, damit die Sistranser:innen sich in Gemeinde und ohne Auto versorgen können?

Mittelgroßer Nahversorger im Zentrum mit Lieferung/Abholung, wo Angebot fehlt



- **Mehr Angebot, saisonal / regional / realistisch**
- Mittlere Größe, nicht zu groß -> Dorfcharakter erhalten
Verträgliche Größe -> Was ist verträglich?
Gemeinderatsbeschluss: 600 m²
- Im erweiterten **Zentrum**, alles **fußläufig** erreichbar
- **Verkehr mitdenken** -> Konzept (z.B. Verkehrsberuhigung)
- Selbstbedienungs-/Hofladen mit Mini-M -> kombinieren, örtlich?
- Bei Mini-M das **bestellen**, was Mini-M nicht hat -> z.B. **Abholboxen**
- **Liefern für Ältere** -> institutionalisierte Nachbarschaftshilfe, Lieferung ermöglichen
- Nahversorger auch als **Treffpunkt**, z.B. Stehcafé
- **Post**, auch für regionale Wirtschaft wichtig -> evtl. kombinieren mit Nahversorger

Zentrale Möglichkeit, lokale Produkte zu beziehen: Bauernladen/ Bauernmarkt



Bauernmarkt, z.B. vor neuem Gemeindeamt

- Ausprobieren, Gemeinde könnte Treiber sein, Testlauf für langfristigen Laden -> auch Bauernladen in Vill ist aus Markt herausgewachsen
- **Jährlich oder halbjährlich**
- **Dorfflohmarkt** Anfang Oktober (Christine) -> um Bauernmarkt erweitern
- **Fokus auf Sistranser Bäuer:innen**
- **Landwirtschafts-Ausschuss** könnte alle zusammenholen, Bäuer:innen aufklären und vernetzen
- Ziel: **Bewusstseinsbildung und langfristige Bindung** zur Landwirtschaft im Ort stärken
- Hand in Hand mit **Info an Bevölkerung** -> Wert des Regionalen -> zentrale und sichtbare Möglichkeit, Produkte zu kaufen

Selbstbedienungsladen für bäuerliche Produkte

- Braucht **Initiative von Bäuer:innen** -> Renate würde Initiative übernehmen, Bäuer:innen holen andere Bäuer:innen im Ort ins Boot -> wer möchte Produkte einstellen?
- Öffnungszeiten / Zahlssystem, Diebstahl mitdenken (z.B. Eintritt mit Chip-System)
- **Gemeinde könnte** mit Räumlichkeiten, Förderungen, Kontakt zur Landwirtschaftskammer **unterstützen**
- Nur **lokale Produkte**

-> Mehraufwand für Bäuer:innen und Frequenz?

Ansiedlung lokaler Unternehmen fördern und Attraktivität von Sistrans als Arbeitsplatz erhöhen



Betriebsansiedlungen unterstützen

- Im Vorfeld **Infrastruktur**, die benötigt wird, zur Verfügung stellen (z.B. Internet)
- Vor allem Möglichkeiten **im Ortszentrum** für die Ansiedlung lokaler Unternehmen nutzen und **Bodenversiegelung** mitdenken
- Bei Neuansiedlung von Betrieben auf **Gleichgewicht zwischen Standortattraktivität** und **Bedacht auf Ökologie** (z.B. Bodenversiegelung) achten
- Lokalen Unternehmen **Gemeinderäumlichkeiten zur Verfügung stellen** (z.B. für Co-Working-Space)
- **Gute Busverbindung** erhalten (Erreichbarkeit auch für Arbeitnehmer:innen, die aus Innsbruck nach Sistrans pendeln)

Lokale Wirtschaft sichtbar machen

- **Broschüre „Was bietet die regionale Wirtschaft in Sistrans an (alle Betriebe in Sistrans, inkl. Hofläden)?“**
Digital und gedruckt (zum Auflegen, für neu zugezogene Sistranser:innen...), in Gemeindezeitung
z.B. Integration in bestehenden Dorfplan
- Bestehendes Best Practice Beispiel: **Dorfflohmarkt** (private Initiative) -> toll, um sichtbar zu machen, was es gibt, und als Treffpunkt

Leistungsfähiges Internet in der gesamten Gemeinde



- Internet auch wichtiger **Standortfaktor** für lokale Unternehmen
- Wenn Straße aufgegraben wird, **Glasfaserkabel gleich mitverlegen** -> Gemeinde informiert Versorgungsunternehmen und Bürger:innen
- **Netzplan**, um als Bürger:in Überblick zu haben, wo Anschluss ist -> digital auf Homepage der Gemeinde

Sistrans 2034

Unser Dorf. Unsere Zukunft.



SISTRANS 2034
UNSER DORF. UNSERE ZUKUNFT.

Arbeitsgruppe

AG Kommunikation und Beteiligung



Vielfältige Kanäle für Information nutzen



- Es gibt schon eine gute Kommunikation und viele Kanäle: Flugblatt, Gem2Go, Facebook, Instagram...
- **Alle Kanäle bespielen:** Aushang, Plakat, Flugblatt, Instagram, Facebook, Gem2Go, Presse -> auf jeden Kanal alles hineinstellen
- **Mehrgleisig** -> Papier und digital
- **Zielgruppen** anschauen -> an wen orientiert man was?
Ältere erwische ich oft nicht über Gem2Go
Jüngere nur über One-Click
Möglichst vielfältig kommunizieren
- **Computerkurs** -> Nutzung Gem2Go
-> Wie nutze ich Funktionen, wie lade ich Apps herunter...
Generationen, niederschwellig -> Jung und Alt
- **Digitale Anschlagtafel** -> Outdoor-Screens, z. B. bei Mini-M Konzept, gute Standorte (auch für physische Anschlagtafeln, attraktiver gestalten)
- Braucht Zeit und Arbeit -> **Arbeitsaufwand einkalkulieren**
- Vermitteln, diese Kanäle gibt es
Kanäle auch bewerben -> z. B. viele haben Gem2Go nicht
Kanäle müssen so attraktiv sein, dass sie „**Must Have**“ sind
Über Informationskanäle auch in **Willkommenspaket für Neuzugezogene** informieren

Zentraler Kalender mit allen Veranstaltungen



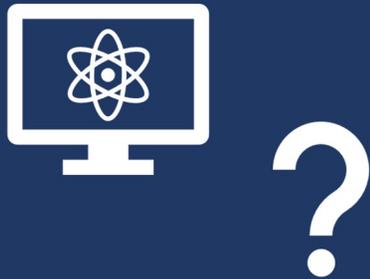
- Wie **Treibhaus-Kalender**
- **Alle Termine sammeln und kommunizieren** -> über Gem2Go, Flugblatt, als Beiblatt zum Gemeindeblatt...
- Es braucht jemanden, der **Termine sammelt**
- **2-3 Treffen pro Jahr für Vereine und alle, die etwas anbieten/veranstalten** (auch kleine Gruppen)
-> gemeinsam Termine sammeln, jemand stellt sie online
- Jede:r muss sich selbst darum kümmern, Infos/Angebote zu übermitteln -> **Gemeinde kann Infos nicht nachlaufen**
Allenfalls „Zwischenperson“ (die nicht in Gemeinde arbeitet), die darauf schaut, dass Infos an Gemeinde kommen -> „nachlaufen“ zeitintensiv
- So **niederschwellig**, dass man leicht einstellen kann -> **standardisiertes Online-Formular**

**Online-
Plattform, auf
der jeder selbst
einspeisen
kann
„Info-Hub“**



- Gem2Go sehr starr
 - Virtuelle **Interaktionsmöglichkeit**
 - **Gemeinde schafft Rahmen**, jede:r kann selbst Infos, Veranstaltungen, Angebote... online stellen
 - **Kosten und Aufwand?**
 - > IT-Experten für Aufsetzen
 - > Schulungen
 - > Personal Gemeinde
 - > Ehrenamtliche als Kümmerer für verschiedene Bereiche
 - **Best Practices** aus anderen Gemeinden ansehen
 - Gem2Go starr, weil es nur bestimmte Inhalte zulässt
 - > sonst muss man **moderieren**, es braucht **Spielregeln/Netiquette**
- Probleme v.a. in Anonymität -> in Sistrans kennt jede:r jede:n, funktioniert besser
- Lernprozess**

Online- Umfragen



- **Zu wichtigen Themen** und nur, wenn es braucht -> **wie ist Stimmung?**
Besser Themen in AGs diskutieren, reden
- Moderne Art der Vernetzung, zu schauen -> was wollen die Leute?
- Online kommen **auch Stille zu Wort**
- Man muss **animieren zum Mitmachen**, über alle Kanäle und persönlich
- Offene Frage der **mangelnden Repräsentativität**
- Gefahr, „Radikale“ zu wecken -> **schwierig** bei Themen, die **stark polarisieren**

Bürger:innen- café



- 1x/Jahr Bürger:innencafé
- Bei **Gemeindeversammlung** -> zu Themen diskutieren, reflektieren, in Dialog treten -> mit Leuten reden, mit denen man vorher nie geredet hat

Einbindung in Projekte / zu spezifischen Themen



- **Kick-Off für Einzelprojekte** (z. B. Dorfkern) -> alle einladen, die mitgestalten wollen
- Format sollte extern moderiert sein, Setting mit Moderatoren ausmachen
- **Je konkreter** das Thema, **desto mehr Leute** kommen
- **Konzentrierte Aktionen zu guten, interessanten Themen** (nicht zu viel, sonst Müdigkeit, Interesse nimmt ab)

Ausstellung



- **Ergebnisse** in Ausstellung im alten und neuen Gemeindeamt **präsentieren**
- Bürger:innen können **Ideen, Vorschläge...** **dazuschreiben**

Informationen über Angebote im Dorf bereitstellen



- Informieren über Angebote der regionalen Wirtschaft/Landwirtschaft (wer verkauft ab Hof?), Gesundheitsangebote, Kultur... -> **Was gibt es alles?**
- **Folder und auf Website**
- Folder wird alt -> braucht Möglichkeit zum **Aktualisieren (digital)** und **Zusatzinfo/Erinnerung** auf Rundschreiben
- **Vierteljährliches Blatt** (als Beiblatt zum Gemeindeblatt) mit Veranstaltungen und Angeboten
- **Auflegen** bei Treffpunkten, Veranstaltungen
- Anmeldung als neue:r Sistranser:in -> Info in **Willkommenspaket**

Vereine sichtbar machen



- Vereine brauchen **neue Mitglieder**
Wie erreicht man Neuzugezogene und „Schläfer“?
- Viele wissen nicht, wie viel ehrenamtlich passiert -> Vereine präsentieren, um ihr **Engagement sichtbar zu machen**
- **Sichtbar machen auf unterschiedliche Weise** (Videos, Veranstaltungen, persönlich ansprechen ...). Geht in erster Linie um Menschen, erst in zweiter Linie um Angebote -> ich schaue zuerst: wer ist dabei?
- **Attraktive Angebote und Marketing** -> Sache der Vereine
- Vereine **präsentieren sich bei einem Treffen, unverbindlich, offen + alle, die etwas anbieten**
- Überforderung für Vereine? z. B. in schon bestehende Veranstaltung einbinden (Frühjahrskonzert, Generalversammlung) und über Website
-> Nutzen zum Präsentieren
-> als **Angebot** an Vereine, nicht als Pflicht + Bürger:innen (1x/Jahr)

Dorfleben, Treffpunkte und persönliches Gespräch fördern



- Um mir Infos zu Veranstaltungen, Angeboten im Dorf... zu holen, muss ich **als Bürger:in Interesse haben**
Viele Junge an Stadt orientiert -> Interesse nicht so groß
- Corona hat viel bewirkt -> weniger Treffen
In Kindergarten/Schule, Café (Tigls), Post / im öffentlichen Raum bekam man vorher viel mit, weil man sich trifft
- **Beste Info ist persönlich**
- **Treffpunkte, wo man sich trifft** (physische Räume) fördern Kommunikation -> Dorfkern als Treffpunkt
- Alteingesessene wissen „alles“, Neuzugezogene wissen vieles nicht -> fördern, dass sie sich **treffen und kommunizieren**
- **Dorfleben auch abseits von Vereinen** (Treffpunkt, Dorfcafé)

Ehrenamtliche unterstützen und wertschätzen



- Ehrenamtliche bei der Stange halten, **Supervision** geben (z. B. Seminar „Umgang mit Ehrenamtlichen“)
- **Treffen der Ehrenamtlichen** zum Austausch und Schimpfen, auf Jause einladen
Dank und Anerkennung offiziell aussprechen -> ¼-jährlich in Gasthaus einladen und danken
-> **Wertschätzung und Anerkennung**
- **Koordinator:in für Ehrenamt**
(Kramsach -> hauptamtlich angestellt, haben 100 Ehrenamtliche)
- **Kleine Kreise**, die sich selbst tragen
aus kleiner „Knospe“ entsteht **größere Community** aus Ehrenamtlichen
- **Gruppe wichtig** -> schweißt zusammen -> Gruppenbetreuer spielt große Rolle
- **Vernetzung** über physische Treffen, WhatsApp-Gruppen...
- Jede:r Ehrenamtliche hat persönlichen Grund für Engagement
Muss **Wert vermitteln**, dass sie etwas Wichtiges für Gemeinde tun
- Wirksamkeit wichtig -> **Gefühl, ich kann etwas bewirken**
Dank ausdrücken, Leute zu Wort kommen lassen
Feedback, Gefühl, man wird wahrgenommen, etwas wird umgesetzt, gesehen werden, gemeinsam feiern...
- Jeder Mensch, der etwas beiträgt, ist wichtig -> **Haltung und Kultur, die sich entwickeln muss**

Vereinen die Chance des Leitbild- prozesses vermitteln

„Brücken
bauen und
Mauern im
Kopf abbauen“



- **Ziel:** Vereine fühlen sich als Teil des Prozesses und wertgeschätzt
- Treffen mit Vereins-Obleuten, Arbeitstitel „Die Vereine als Teil des Beteiligungsprozesses“ -> Botschaft: **Ihr seid Teil davon!**
- **AG-Mitglieder in Austausch einbinden** -> aus jeder AG jemanden einladen
- Verständnis bei Vereinen schaffen, das Prozess für sie keine Belastung ist, wir drücken ihnen nichts Zusätzliches auf und schätzen Bestehendes -> **Wertschätzung vermitteln**
- Leitbildprozess **als Angebot vorstellen, Interesse wecken**
- Verständnis schaffen: **Chance**, dass wir Angebote schaffen, auf Leute zugehen... -> Offenheit ist da, Vereinen nichts vorschreiben
- Austausch mit Vereinen: **Was brauchen sie, damit sie gut arbeiten können und wie können wir sie sichtbar machen und vermitteln Wertschätzung?**
- **Austausch der Vereine untereinander fördern** -> Probleme/Anliegen mit Moderation sammeln, Lösungen finden, mit ersten drei nächsten Schritten aus dem Treffen hinausgehen
- Auch Ergebnisse der **AG Kommunikation und Beteiligung** vermitteln

Bewusstsein bei Vereinen für Wunsch nach Öffnung und Nieder- schwelligkeit wecken



- **Erst in einem nächsten Schritt** (nach erstem Austausch, wenn gute Gesprächsbasis mit Vereinen)
- Viele finden in Vereinen nicht, was sie suchen -> Denken hat sich verändert (man muss sich verpflichten, muss mitarbeiten in Vereinen...) -> es braucht auch **zusätzliche Angebote für Menschen**, die sich **nicht in Vereinen finden**
- **Neue Angebote schaffen, Leute vernetzen und zusammenbringen**
Mit Vereins-Obleuten gemeinsam überlegen -> was wollen sie beitragen? Neues immer **unter Einbindung der bestehenden Strukturen**, aber als Angebot für die Vereine, nicht als Pflicht
- Beispiel Dorfflohmarkt -> Vereine haben trotz Angebots keine Stände betrieben, weil neu, Hemmschwelle, schon viel zu tun (Ressourcenproblem)

Jugend einbinden



- **PC-, Handy-, Smartphone-Kurse von Jungen für Ältere**
-> vermitteln, dass Junge etwas Wichtiges beitragen können, wichtige Kompetenzen besitzen
Generationenprojekte, in denen junge Menschen Älteren Themen nahebringen
- **Angebote für Jugendliche außerhalb von Vereinen**
fehlen
Treffpunkte für junge und ältere Erwachsene
Clubbing statt Ball -> Jugendsprache verwenden und attraktiv für Jugendliche gestalten
- Lustenau, offene Jugendarbeit -> Jugendliche **gestalten ihre Orte selbst** (Konzept und Umsetzung)
- **Bürger:innencafé U21** -> Was wünscht ihr euch?
Niederschwellig
- **Online-Befragung** -> knappe Frage, One-Click für Jugendliche